

29./XI. 1914.

Keine Bälle in Wien.

Der Ball der Stadt Wien ist, wie mitgeteilt wurde, abgejagt worden, und auch von den anderen großen Wiener Ballfesten des Faschings wird wohl keines stattfinden. Von den großen Ballkomitees ist noch keines einberufen oder konstituiert worden, ohne daß in der Mehrzahl der Fälle eine besondere Parole darüber ausgegeben worden wäre, ob das Fest in der Kriegszeit stattfinden habe oder nicht. Der Ernst der Zeit brachte es mit sich, daß von diesen Dingen überhaupt nicht geredet wurde. So wird heuer der Industriellenball entfallen, ebenso wie der Flottenvereins-, der Urania- und der kaufmännische Ball. Von Gschnasabend und Redouten kann in dieser Saison überhaupt nicht die Rede sein. Der Männergesangsverein und der Schubertbund, deren Faschingsfeste berühmt sind, stellen heuer ihre Kunst in den Dienst patriotischer Veranstaltungen, so daß der Ertrag auch heuer gemeinnützigen Zwecken zugute kommt. Auch von den vielen kleinen Faschingsbällen dürfte heuer keiner stattfinden. Es wäre auch ein zu grausamer Gegensatz, wenn Menschen in Wien die Lust zu Faschingsveranstaltungen aufbringen, während unsere Soldaten in den Schützengräben liegen.